

Wo Farben kreisen und Kreise tönen

„Klangbilder — Bildklänge“: Performance von Nikola Dimitrov und Bernd Mathias im Festsaal des Alten Völklinger Rathauses

Mit einer Performance des in Püttlingen lebenden Malers Nikola Dimitrov und des Pianisten Bernd Mathias begann in Völklingen eine neue Veranstaltungsreihe, die die Künste im Dialog vorstellen soll.

Die Stille, nachdem der letzte Ton verklungen war, wollte zunächst niemand zerstören. Nur zögerlich begann der Applaus, dann aber um so begeisterter. Der Maler Nikola Dimitrov und der Pianist Bernd Mathias hatten im Alten Rathaus Völklingen für kurze Zeit die Besucher in eine andere Welt versetzt. „Klangbilder — Bildklänge“ war die Performance aus Musik und Malerei überschrieben. Es war der Auftakt einer von der Stadt Völklingen initiierten neuen, interdisziplinären Reihe, die Brücken schlagen soll zwischen den Kunst-Gattungen; wohl deshalb hatten nur wenige Besucher den Weg in den Festsaal gefunden.

Der Maler und Musiker Nikola Dimitrov, der ebenso wie der Pianist Bernd Mathias an der Saar-Musikhochschule bei Jean Micault studierte, hatte für die Performance fünf „Planetenbilder“ geschaffen. Seit er 1997 einen siebeneteiligen Zyklus „Die Planeten“ nach der Musik von Gustav Holst umsetzte, versuchte er nun auch den umgekehrten Weg. Mathias komponierte nach dem Betrachten der von Dimitrov gemalten Bilder Klangfiguren, die den Gemälden als unsichtbare Bildklänge gegenüber traten; ein wechselseitiger Austausch entstand. Für die Performance war der Festsaal abgedunkelt, waren die Wände schwarz verhangen. Und mit dem Beginn der Musik wurde — durch einen Spot beleuchtet — vor der dunklen Wand das erste Planetenbild sichtbar. Im Fortschreiten der Performance wiederholten sich musikalische Motive, überlagerten einander, wandelten sich — ein ähnlicher Prozess wie auf der Leinwand, wo, gewandelt, Kreisformationen wiederkehrten. Dies erzeugte eine stark meditative Wirkung, die durch die imaginäre Bildlichkeit noch gefördert wurde.

Die Bilder selbst ließen sich zwar nicht eindeutig entschlüsseln, sie erzählten



Erzählen aus der „Werkstatt“ Im Gespräch gaben der Maler Nikola Dimitrov (links) und der Pianist und Komponist Bernd Mathias Auskunft über ihre Zusammenarbeit. In der Performance, die die beiden am Samstag im Alten Rathaus

Völklingen vorstellten, verschmolzen Dimitrovs „Planetenbilder“ — drei der fünf Gemälde sind im Hintergrund zu sehen — und die von Mathias dazu komponierten „Klangräume“ zu einem meditativen Ganzen. FOTO: DAS BILDERWERK

aber durch ihre Hängung eine eigene Geschichte. Dazu trug auch die Musik bei, die zum vierten Bild hin immer heftiger wurde, die verdreifachte Kreisbewegung in diesem Gemälde auch durch wiederkehrende, kreisende Klänge vertonte. Hatte man gar die Geburt eines neuen Planeten miterlebt? Das fünfte

und abschließende Bild dieser Reihe, das als dunkelblauer Kreis mit spiralförmigem Innenleben hervortrat, wirkte wie der Anfang einer nicht näher zu definierenden Endlichkeit.

Im Anschluss an die Performance moderierte Doris Döpke, Leiterin der „SZ“-Redaktion Völklingen, ein Künstlerge-

spräch. Dimitrov und Mathias erläuterten ihre intensive Zusammenarbeit und gewährten einen Einblick in das Entstehen einer solchen Klang-Bild-Synthese. Auf vielfachen Wunsch beendete nicht das Künstlergespräch diesen Abend, sondern eine zweite Darbietung der Performance. ELKE FEGERT